

¹لَيْتَكَ كَأَخٍ لِّي الرَّاضِعِ تَذُبِّي أُمِّي، فَأَجِدَكَ فِي الْخَارِجِ
 وَأَقْبَلَكَ وَلَا يُخْزُونِي. ²وَأَقُوذُكَ وَأَدْخُلُ بِكَ بَيْتَ أُمِّي،
 وَهِيَ تُعَلِّمُنِي، فَأَسْفِكُ مِنَ الْحَمْرِ الْمَمْرُوجَةِ مِنْ سُلَافِ
 رُمَامِي. ³شِمَالُهُ تَحْتَ رَأْسِي وَيَمِينُهُ تُعَايِنِي. ⁴أَخْلَفُكَ يَا
 بَنَاتِ أَوْرُسَلِيمَ أَلَّا يُقْطَعَنَّ وَلَا تُبْهَنَنَّ الْخَيْبَ حَتَّى
 يَشَاءَ. ⁵مَنْ هَذِهِ الطَّالِعَةُ مِنَ الْبَرِّيَّةِ مُسْتَيَدَّةً عَلَى
 حَبِيبِهَا. ⁶إِجْعَلْنِي كَخَاتِمٍ عَلَى قَلْبِكَ، كَخَاتِمٍ عَلَى سَاعِدِكَ.
 لَأَنَّ الْمَحَبَّةَ قُوَّةٌ كَالْمَوْتِ. الْعَبِيرَةُ قَاسِيَةٌ كَالْهَاقِيَةِ. لَهَبُهَا
 لَهَبٌ تَارَ لَطَى الرَّبِّ. ⁷مِيَاهُ كَثِيرَةٌ لَا تَسْتَطِيعُ أَنْ تُطْفِئَ
 الْمَحَبَّةَ، وَالسُّيُولُ لَا تَغْمُرُهَا. إِنْ أُعْطِيَ الْإِنْسَانُ كُلُّ
 تَرَوْهٍ بَيْنَهُ بَدَلَ الْمَحَبَّةِ تُخْتَفَرُ اخْتِفَارًا. ⁸لَنَا أَحْتُ صَغِيرَةٌ
 لَيْسَ لَهَا نَذِيَانِ. فَمَاذَا تَصْنَعُ لِأُخْتِنَا فِي يَوْمٍ تُخْطَبُ. ⁹إِنْ
 تَكُنْ سُورًا قَتْنِي عَلَى بَرْجٍ فَصَّةٍ. وَإِنْ تَكُنْ بَابًا
 فَتَحْضُرْهَا بِالْوَاحِ أَرْزِ. ¹⁰أَنَا سُورٌ وَنَذِيَايَ كَبُرَجَيْنِ. حِينَئِذٍ
 كُنْتُ فِي عَيْنَيْهِ كَوَاحِدَةٍ سَلَامَةً. ¹¹كَانَ لِسُلَيْمَانَ كَرَمٌ فِي
 بَعْلِ هَامُونٍ. دَفَعَ الْكَرَمَ إِلَى تَوَاطِيرَ، كُلُّ وَاحِدٍ يُؤَدِّي
 عَنْ تَمَرِهِ أَلْفًا مِنَ الْفِصَّةِ. ¹²كَرَمِي الَّذِي لِي هُوَ أَمَامِي.
 الْأَلْفُ لَكَ يَا سُلَيْمَانُ، وَمِئَتَانِ لِتَوَاطِيرِ التَّمْرِ. ¹³أَيْتُهَا
 الْجَالِسَةُ فِي الْجَنَّاتِ، الْأَصْحَابُ يَسْمَعُونَ صَوْتَكَ،
 فَاسْمِعِينِي. ¹⁴أَهْرُبُ يَا حَبِيبِي، وَكُنْ كَالطَّبْنِيِّ أَوْ كَغَفْرِ
 الْأَيْتَلِ عَلَى جِبَالِ الْأَطْيَابِ.

¹O, daß du mir gleich einem Bruder
 wärest, der meiner Mutter Brüste
 gesogen! Fände ich dich draußen, so
 wollte ich dich küssen, und niemand dürfte
 mich höhnen! ²Ich wollte dich führen und
 in meiner Mutter Haus bringen, da du
 mich lehren solltest; da wollte ich dich
 tranken mit gewürztem Wein und mit dem
 Most meiner Granatäpfel. ³Seine Linke
 liegt unter meinem Haupt, und seine
 Rechte herzt mich. ⁴Ich beschwöre euch,
 Töchter Jerusalems, daß ihr meine Liebe
 nicht aufweckt noch regt, bis es ihr selbst
 gefällt. ⁵Wer ist die, die heraufsteigt von
 der Wüste und lehnt sich auf ihren
 Freund? Unter dem Apfelbaum weckte ich
 dich; da ist dein genesen deine Mutter, da
 ist dein genesen, die dich geboren
 hat. ⁶Setze mich wie ein Siegel auf dein
 Herz und wie ein Siegel auf deinen Arm.
 Denn Liebe ist stark wie der Tod, und ihr
 Eifer ist fest wie die Hölle. Ihre Glut ist
 feurig und eine Flamme des HERRN, ⁷daß
 auch viele Wasser nicht mögen die Liebe
 auslöschen noch die Ströme sie ertränken.
 Wenn einer alles Gut in seinem Hause um
 die Liebe geben wollte, so gölte es alles
 nichts. ⁸Unsere Schwester ist klein und hat
 keine Brüste. Was sollen wir unsrer
 Schwester tun, wenn man nun um sie
 werben wird? ⁹Ist sie eine Mauer, so wollen
 wir ein silbernes Bollwerk darauf bauen.
 Ist sie eine Tür, so wollen wir sie festigen
 mit Zedernbohlen. ¹⁰Ich bin eine Mauer und
 meine Brüste sind wie Türme. Da bin ich
 geworden vor seinen Augen, als die
 Frieden findet. ¹¹Salomo hat einen
 Weinberg zu Baal-Hamon. Er gab den
 Weinberg den Hütern, daß ein jeglicher

Song of Solomon 8

für seine Früchte brächte tausend Silberlinge.¹² Mein eigener Weinberg ist vor mir. Dir, Salomo, gebühren tausend, aber zweihundert den Hütern seiner Früchte.¹³ Die du wohnst in den Gärten, laß mich deine Stimme hören; die Genossen merken darauf.¹⁴ Flieh, mein Freund, und sei gleich einem Reh oder jungen Hirsch auf den Würzbergen!